



Stellungnahme der AGPD zur geänderten Priorisierung der STIKO zur Covid-19 Impfung bei Diabetes - Kinder und Jugendliche mit Typ 1 Diabetes sind keine Erwachsenen mit Typ 1 Diabetes

Zurzeit ist eine Impfung gegen SARS-CoV-2 erst ab 16 Jahre (mit einem der verfügbaren Impfstoffe) zugelassen. In der 2. Aktualisierung der Ständigen Impfkommission (STIKO) zur COVID-19-Impfung wird das stufenweise Vorgehen (Priorisierungsempfehlung) entsprechend der Höhe des Risikos und den angestrebten Impfzielen unter Berücksichtigung von Grunderkrankungen ausgeführt. Menschen mit Diabetes und erhöhtem HbA1c (≥ 58 mmol/mol, $\geq 7.5\%$) werden dabei - unabhängig vom Alter oder ob ein Typ 1 oder Typ 2 Diabetes vorliegt - zur Personengruppe 3 (unter anderem Altersimpfgruppe $\geq 70 - 74$ Jahre, Personen mit Vorerkrankungen mit hohem Risiko) zugeordnet. Hierbei handelt es sich um ein pragmatisches Vorgehen, das auch von der Fachgesellschaft DDG begrüßt wird.

Allerdings besteht nach Studienlage ein erhöhtes Risiko einer schweren COVID-19 Erkrankung bei über 50jährigen Menschen mit Typ 1 Diabetes und ungünstiger Stoffwechsellage. Wie schon in vorherige Stellungnahmen beschrieben bleibt es dabei, dass Kinder und Jugendliche mit Typ 1 Diabetes nicht zu einer Risikogruppe gehören, auch wenn sie einen HbA1c von $\geq 7.5\%$ haben. Ungünstige Verläufe sind nur bei sehr langer Diabetesdauer und höherem Alter zu erwarten (mittleres Alter der in England verstorbenen Krankenhauspatienten mit Typ 1 Diabetes 72 Jahre, mit Typ 2 Diabetes 78 Jahre). Somit gibt es aktuell keine Hinweise, dass Kinder und Jugendliche mit Typ 1 Diabetes Nachteile durch eine spätere Impfung (wie ursprünglich priorisiert) haben.

Die AGPD empfiehlt für Kinder und Jugendliche das gleiche Vorgehen bezüglich einer COVID-19-Impfung wie für gesunde Altersgenossen.

Wenn es zu einer Zulassung von COVID-19 Impfstoffen für Kinder und Jugendliche kommt, ist die Impfung für Menschen mit Typ 1 Diabetes genauso uneingeschränkt empfohlen wie für Menschen ohne Diabetes. Negative Folgen einer COVID-19-Impfung bei Typ 1 Diabetes sind nicht zu erwarten.

Für die Eltern ist es wichtig zu wissen, dass es keine Hinweise für eine vermehrte Aufnahme (1) in Krankenhäuser oder gar Sterblichkeit (2,3) für Kinder mit Typ 1 im Rahmen einer Covid19-Infektion gibt.

Literatur:

- 1.) Cardona-Hernandez R, Cherubini V, Iafusco D, Schiaffini R, Luo X, Maahs DM. Children and youth with diabetes are not at increased risk for hospitalization due to COVID-19. *Pediatr Diabetes*. 2020 Nov 17
- 2.) Götzinger F, Santiago-García B, Noguera-Julián A et al. COVID-19 in children and adolescents in Europe: a multinational, multicentre cohort study. *Lancet Child Adolesc Health*. 2020 Sep;4(9):653-661
- 3.) Barron E, Bakhai C, Kar P et al. Associations of type 1 and type 2 diabetes with COVID-19-related mortality in England: a whole-population study. *Lancet Diabetes Endocrinol* 2020 Oct; 8(10):813-822.